Oeffentlicher Anzeiger Nr. 1.

Düsseldorf, Sonnabend, den 5. Januar 1839.

709. Auf den Antrag des hiesigen Apotheker Johann Heinrich Luyken ist über das Vermögen seiner längst verstorbenen Mutter der Wittwe Apothekerin Heinrich Luyken, Anna Gertrude geb. Osthoff der Concurs eröffnet. Alle, welche noch Ansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen zu haben vermeinen, haben sich in termino den 4. Februar 1839, Morgens 11 Uhr, coram Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor von Hausen einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt werden, und ihnen gegen die übrigen erschienenen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. Auswärtige Gläubiger können sich an einen der hier fungirenden Justiz-Commissarien Carp, Hohdahl, Emkes oder von de Wall wenden, und denselben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit Vollmacht versehen. Wesel, den 24. November 1838. 1. Bekanntmachung.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

605. **Subhastations-Patent.** 2. Immobilien-Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Schreiner Diedrich Opriel zugehörigen, in der Stadt Wesel belegenen Häuser, nämlich: 1) das Haus auf der Beguinenstraße sub Nr. 590 im Hypothekenbuch der Stadt Wesel Band V. Fol. 40 eingetragen, gerichtlich abgeschätzt zu 1661 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.; 2) das Haus auf der Baustraße sub Nr. 621 im Hypothekenbuch der Stadt Wesel Band V. Fol. 133 eingetragen, gerichtlich abgeschätzt zu 913 Thlr. Preuß. Courant, in termino

den 18 Februar 1839, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Hypothekenschein, Taxe und Vorwarden liegen in der Registratur zur Einsicht offen. Wesel, den 12. Oktober 1838. Königl. Land- und Stadtgericht.

1. **Edictal-Ladung.** 3. Edictal-Ladung.

Nachdem über das aus Mobilien, einigen unbedeutenden Waarenvorräthen und dem Miteigenthum an einem zu Kettwig belegenen Hause und Garten, bestehende Vermögen der Eheleute Conditor Louis Hagedorn zu Werden der Concurs eröffnet worden ist, werden sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in dem auf den 19. April k. J., Morgens 10 Uhr, vor dem Deputirten Oberlandes-Gerichts-Referendar Brüning angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Tutman, Kehl und Justiz-Rath Tacke hierselbst, sowie der Justiz-Commissar Geissel zu Werden vorgeschlagen werden, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die Masse präcludirt werden, ihnen deshalb auch gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Essen, den 30. November 1838. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Fluhme.

729 Am Abend des 14. v. M. sind dem Wilhelm Borgsmüller zu Holsterhausen mittelst Einsteigens aus seiner Wohnung folgende Gegenstände entwendet worden: 4. Diebstahl.

a) ein Oberbett nebst einer Bettdecke und einem Betttuch, b) eine Doppelflinte, c) eine Tafeluhr. Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir einen Jeden, der über den Verbleib und den Dieb derselben Wissenschaft hat, uns, oder der nächsten Behörde Anzeige zu machen. Essen, den 19. Dezember 1838.

Königl Preuß Land- und Stadtgericht: Fluhme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verkauf.

4. **Proclama.**

Die zum Nachlasse der Eheleute Johann Wilhelm Wolff und Anna Gertrud geborne Heckhoff zu Duisburg gehörigen ⅔ Kux der Zeche Krabbenbank, sollen in termino den 9. April k. J., Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Berggerichts-Lokale zum nothwendigen Verkaufe ausgesetzt werden. Die Beschreibung des Werks, so wie die Vorwarden können in der hiesigen Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Essen, den 26. November 1838.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

---

6. Immobilien-Verkauf.

2. Folgende Grundstücke des Schneiders Wilhelm Dickstein hieselbst 1) das sub Nr. 387. allhier belegene Haus nebst Hausplatz (nach der Katastercharte Flur III. Nr. 379. mit einer Grundfläche von 6 Ruthen 37 Fuß, abgeschätzt auf 532 Thlr. Courant; 2. ein Garten, nach der Katastercharte Flur II. Nr. 45., groß 56 Ruthen 27 Fuß, abgeschätzt auf 112 Thlr. 16. Sgr, sollen in termino 15. April 1839, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe so wie die neuesten Hypothekenscheine liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Rees, den 25. Dezember 1838. Königliche Gerichtskommission.

---

7. Bekanntmachung.

3. **Bekanntmachung.**

Von der Königl. General-Commission zu Münster ist auf den Antrag mehrerer Mit-Eigenthümer die Theilung der bei Emmerich, im Kreise Rees, Regierungsbezirke Düsseldorf gelegenen Spellberger und Brockheeser Gemeinheiten verfügt. Alle unbekannte Theilhaber oder zur Mitbenutzung Berechtigte, so wie die etwaigen Ober-Eigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederkaufs-Berechtigten der Betheiligten Güter und Stellen und überhaupt alle, welche bei dieser Theilung ein Interesse zu haben glauben, werden daher vorgeladen, in dem auf den 26. Februar, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Emmerich angesetzten Termine ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, und sich über den entworfenen Theilungsplan zu erklären, indem sie bei ihrem Ausbleiben mit keinen Einreden gegen die Auseinandersetzung weiter gehört werden, und dieselbe selbst im Falle einer Verletzung ihrer Rechte nicht anfechten können.

Borken, den 28. Dezember 1838. Königl. Special-Commission: Wenner.

---

8. Immobilien-Verkauf.

688. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Rentners Carl Platte, zu Kirschheide, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Höhscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen zwei Güter seiner Schuldner: 1) Landwirth Johann Iserloh, zu Kämersheide, Gemeinde Burscheid wohnend; — 2) dessen großjährige Kinder: a) Johann Adolph Iserloh, Ackerer zu Kämersheide; b) Eheleute Carl Schmitz, Ackerer, und Caroline geborne Iserloh daselbst und c) Eheleute Blecharbeiter Wilhelm Jungbluth und Gertrud geborne Iserloh zu Dierath in der Gemeinde Burscheid wohnend, am

Donnerstag den 14. März 1839, Vormittags 9 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Gut zu Kämersheide, in der Gemeinde Burscheid gelegen, mit einer Grundfläche von 25 Morgen 170 Ruthen 60 Fuß, in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus Nr. 720; 2) Scheune Lit. B.; 3) Backhaus Lit. C.; 4) Scheune Lit. A; 5) Hausplatz und Hofraum zu Kämersheide, Flur 11 Nr. 642 und 643, 15 Ruthen 30 Fuß groß; 6) 72 Ruthen 20 Fuß Wiese in der Pützdelle, Flur 11 Nr. 309; 7) 1 Morgen 4 Ruthen Wiese, die Bornheimer, Flur 11 Nr. 532; 8) 8 Ruthen 20 Fuß Holzung an der Bornheimer Wiese, Flur 11 Nr. 540; 9) 87 Ruthen Wiese an der Bornheimer Wiese, Flur 11 Nr. 541; 10) 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Flur 11 Nr. 546; 11) 12 Rut. 10 Fuß Holzung daselbst, Flur 11 Nr. 547; 12) 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Herbertzdelle, Flur 11 Nr. 555; 13) 51 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, Flur 11 Nr. 562;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

14) 140 Ruthen 80 Fuß Holzung der Kämersheiderbusch, Flur 11 Nr. 592; 15) ein Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung am Ketzenthor, Flur 11 Nr. 613; 16) 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland oben dem Ketzenthor, Flur 11 Nr. 620; 17) 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, Flur 11 Nr. 623; 18) 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, Flur 11 Nr. 644 des Katasters; 19) 49 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, Flur 11 Nr. 645; 20) 94 Ruthen Baumgarten daselbst, Flur 11 Nr. 659; 21) 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland in der Kottendelle, Flur 11 Nr. 661; 22) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, Flur 11 Nr. 667; 23) 4 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, Flur 11 Nr. 668; 24) 10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn, Flur 11 Nr. 703; 25) 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, Flur 11 Nr. 713; 26) 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland in der Reginghoferbroche, Flur 11 Nr. 736; 27) 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf der kleinen Heide, Flur 11 Nr. 740; 28) 1 Morgen 97 Ruthen Ackerland, das lange Stück, Flur 11 Nr. 754; 29) 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, Flur 11 Nr. 762; 30) 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, Flur 11 Nr. 771; 31) 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unteren Surloch, Flur 11 Nr 784; 32) 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, Flur 11 Nr. 785; 33) 89 Ruthen 40 Fuß Wiese, die Surlochswiese, Flur 11 Nr. 813; 34) 21 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, Flur 11 Nr. 825, 35) 30 Ruthen 30 Fuß Holzung, die Niederreginghoferbüsche, Flur 11 Nr. 825; 36) 48 Ruthen Wiese in der Dieratherwiese, Flur 13 Nr. 1050; 37) 145 Ruthen 90 Fuß Holzung am Königsberg, Flur 13 Nr. 1271; 38) 1 Morgen 36 Ruthen 30 Fuß Ackerland auf der Kämersheide, Flur 11 Nr. 751 und 39) 70 Ruthen 70 Fuß Ackerland ober dem Ketzenthor, Flur 11 Nr. 619. Erstgebot auf das ganze Gut 500 Thlr. 2) Ein Gut zu Bornheim, in der Gemeinde Lützenkirchen gelegen, mit einer Grundfläche von 54 Morgen 121 Ruthen 50 Fuß, in folgenden Bestandtheilen: 1) drei Wohnhäuser nebst Stallung und Scheune; 2) Gebäudefläche und Hofraum zu Bornheim, 26 Ruthen 10 Fuß groß, Flur 7 Nr. 399, 408, 435 und 436 des Katasters; 3) 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Siegerbusch, Flur 7 Nr. 193; 4) 87 Ruthen 70 Fuß Holzung allda, Flur 7 Nr. 199; 5) 76 Ruth. 90 Fuß Holzung daselbst, Flur 7 Nr. 205; 6) 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, Flur 7 Nr. 210; 7) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung im Heidberg, Flur 7 Nr. 256; 8) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung im Schimnich, Flur 7 Nr. 282; 9) 134 Ruthen Holzung daselbst, Flur 7 Nr. 297; 10) 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, Flur 7 Nr. 311; 11) 3 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 312; 12) 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 316; 13) 174 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Straße, Flur 7 Nr. 320; 14) 88 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 327; 15) 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 339; 16) 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland ober dem Hof, Flur 7 Nr. 353; 17) 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Sieperbusch, Flur 7 Nr. 362; 18) 64 Ruthen 20 Fuß Holzung im Sennerbusch, Flur 7 Nr. 383; 19) 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland zu Bornheim, Flur 7 Nr. 387; 20) 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7 Nr. 403; 21) 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 7 Nr. 407; 22) 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7 Nr. 433; 23) 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 7 Nr. 434; 24) 21 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 7 Nr. 442; 25) 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7 Nr. 465; 26) 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Ketzenthor, Flur 7 Nr. 478; 27) 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf'm neuen Kamp, Flur 7 Nr. 496; 28) 1 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 502; 29) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland allda, Flur 7 Nr. 504; 30) 5 Morgen 40 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide, Flur 7 Nr. 513; 31) 142 Ruthen Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 518; 32) 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland auf der Heide, Flur 7 Nr. 531; 33) 100 Ruthen Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 534; 34) 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland allda, Flur 7 Nr. 537; 35) 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland die Großeheide, Flur 7 Nr. 544; 36) 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 548; 37) 11 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 553; 38) 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7 Nr. 560; 39) 33 Ruthen 90 Fuß Holzung ober der Oelmühle, Flur 7 Nr. 588; 40) 33 Ruthen Holzung am Krückgesberg, Flur 7 Nr. 593; 41) 22 Ruthen 70 Fuß Holzung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

daselbst, Flur 7 Nr. 603; 42) 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Holzung die Bricksdelle, Flur 8 Nr. 285; 43) 16 Ruthen 80 Fuß Wiese an der Oelmühle, Flur 8 Nr. 385; 44) 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung im obersten Krummfuß, Flur 8 Nr. 423 und 45) 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung in Kitters-Erlen, Flur 8 Nr. 450. Erstgebot auf das ganze Gut 500 Thlr. Die Auszüge der Steuerrolle, wornach das erste Gut mit 6 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. und das letzte Gut mit 17 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. in der Grundsteuer pro 1837 veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 23. Oktober 1838. Der Friedensrichter: Degreck.

9. Immobilien-Verkauf.

731. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des, in der Stadt Elberfeld wohnenden, Kaufmannes Friederich Hillmann, in seiner Eigenschaft als Cessionar des zu Sonnborn wohnhaften Gutsbesitzers Franz Arnold Wartenberg extrahirenden Gläubigers, soll das hiernach benannte, seinen Schuldnern: 1) dem Kärrner und Ackermann Wilhelm Steinjan senior, wohnhaft zur Großenbuch, Gemeinde Sonnborn, für sich und in der Qualität als Curator seiner emancipirten minderjährigen Tochter Heinrietta Steinjan; 2) dem Ackerer Carl Wilhelm Steinjan, ebenfalls an der genannten Großenbuch wohnhaft; 3) der gewerblosen Wilhelmina Steinjan ebendaselbst wohnhaft; 4) dem Wilhelm Steinjan junior Kärrner und Schenkwirthe, wohnend an der Vogelsaue in der Gemeinde Elberfeld; 5) der Karolina Steinjan, ohne Geschäft ebendaselbst wohnhaft; 6) der Heinrietta Steinjan auch ohne Gewerbe daselbst wohnhaft, und 7) dem Friederich Wilhelm Steinjan, früher Ackermann wohnhaft zur Großenbuch, Gemeinde Sonnborn, jetzt im Criminalgefängnisse zu Werden verhaftet, gemeinschaftlich und ungetheilt eigenthümlich zugehörige, zur Großenbuch genannte, in der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan und im Kreise Elberfeld liegende unter Artikel Einhundert Ein und Vierzig der Grundsteuer-Mutterrolle der Gemeinde Sonnborn verzeichneten, von den Schuldnern besessene und benutzte Gütchen, bestehend: a) in einem von Holz aufgeführten, theils mit Steinen und theils mit Lehm ausgereiten, zur Hälfte mit blauen und zur Hälfte mit rothen Dachziegeln gedeckten zweistöckigen Wohnhause worunter sich außer einem Keller, ein Viehstall befindet und in der Fronte sechs, in dem Giebel gegen Abend sieben, und gegen Morgen zehn Fenstern hat, und mit der Nummer Ein hundert vier und vierzig bezeichnet ist, dasselbe wird von den Schuldnern selbst, sodann von dem Handelsmanne Adolph Püttbach und dem Taglöhner Peter Osterkamp miethweise bewohnt und von eigenen Gründen begränzt; b) in einer gegen Mittag an vorbeschriebenes Haus angebauten, von Holz aufgeführten, und mit Lehm und Steinen ausgereiten, mit rothen Dachziegeln gedeckten Scheune; begrenzt wie ad a; c) in einem, von Holz aufgeführten und mit Lehm ausgefachten, Ziegenschoppen; d) in einem, unter Numero zwei der Flur und vier und dreißig des Grundstücks aufgeführten, Ein hundert acht und siebenzig Ruthen neunzig Fuß haltenden, Busche, welcher von den Gründen des Peter Oetelshofen und Friederich Köttgen begrenzt wird; e) in einem, fünfzehn Morgen Einhundert fünfzig Ruthen und fünfzig Fuß haltenden, unter Numero fünf und dreißig des Grundstücks verzeichneten, von dem Eigenthume des Peter Oetelshofen und Friederich Köttgen begränzten, Stück Ackerland; f) in einem, einen Morgen ein und vierzig Ruthen fünfzig Fuß haltenden, Baumhofe, welcher von den eigenen Gründen und dem alten Wülfrather Weg begränzt wird; g) in einem, unter Numero acht und dreißig des Grundstücks verzeichneten sechs und fünfzig Ruthen vierzig Fuß haltenden, Gemüsegarten, welcher von eigenen Gründen und dem Eigenthume des Friedrich Köttgen begränzt wird; h) in einem, drei Morgen Ein und achtzig Ruthen fünfzig Fuß großen unter Numero neun und dreißig des Grundstücks aufgeführten, Stück Ackerland, welches von den Gründen des rc. Grotenbeck und Peter Oetelshofen begränzt wird; auf Donnerstag am eilften April Ein tausend achthundert neun und dreißig, des Nachmittags um drei Uhr, im Audienzsaale des hiesigen Königl. Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Grundsteuer der zu subhastirenden Realitäten beträgt für den laufenden Jahrgang Ein tausend acht hundert acht und dreißig die Summe von vier Thaler sieben und

zwanzig Groschen Einen Pfennig und das Erstegebot des extrahirenden Gläubigers Friedrich Hillmann auf die besagte Immobilien ist die Summe von Eintausend Thaler preußisch Courant.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen, ist auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann am zwanzigsten Dezember Eintausend achthundert acht und dreißig.

Der Friedensrichter: Scholl.

---

7. In Folge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 28. August d. J. sollen Theilungshalber die den Erben von Reibeld, worunter sich die beiden Minderjährigen Carl und Max Schramm ohne Geschäft zu Düsseldorf wohnhaft befinden und über welche der Vater derselben, Herr Kammer-Präsident Engelbert Schramm und der Kanonikus Herr Caspar von Sieger, beide zu Düsseldorf wohnend, Ersterer als Hauptvormund, Letzterer als Gegenvormund fungiren, gehörigen, am Carlsplatz zu Düsseldorf gelegenen 6 Häuser, und zwar 10. Häuser-Verkauf.

am Mittwoch den 20. Februar 1839,

A. das mit Nr. 1189 bezeichnete, gegen Norden an das Haus des Bäckermeisters Uellendahl, gegen Osten an die Verbindungsstraße zwischen dem Carlsplatz und der Bergerstraße, gegen Süden an die Einfahrt des von Stockum anschießende Haus, abgeschätzt zu . . . . . 3600 Thlr.

und hierauf das mit Nr. 1191 bezeichnete, gegen Norden an das Haus Nr. 1189, gegen Osten an den Carlsplatz, gegen Süden an das Haus Nr. 1192, gegen Westen an den Garten des von Stockum anschießende Haus, abgeschätzt zu . . . . . 4900 Thlr.

am Donnerstag den 21. des besagten Monats Februar,

B. das mit Nr. 1192 bezeichnete, gegen Norden an das Haus Nr. 1191, gegen Osten an den Carlsplatz, gegen Süden an das Haus Nr. 1193, gegen Westen an den Garten des von Stockum anschießende Haus, abgeschätzt zu . . . . . 5066 Thlr.

und diesemnach das mit Nr. 1193 bemerkte, gegen Norden an das Haus Nr. 1192, gegen Osten an den Carlsplatz, gegen Süden an das Haus Nr. 1194, gegen Westen an den Garten des von Stockum angrenzende Haus, abgeschätzt zu . . . . . 5733 Thlr.

und am Freitag den 22. des nämlichen Monats Februar

C. das mit Nr. 1194 bezeichnete, gegen Norden an das Haus Nr. 1193, gegen Osten an den Carlsplatz, gegen Süden an das Haus Nr 1195, gegen Westen an das Haus des von Stockum anschießende Haus, abgeschätzt zu . . . . . 5125 Thlr.

und hierauf das mit Nr. 1195 bezeichnete, gegen Norden an das Haus Nr. 1194, gegen Osten an den Carlsplatz, gegen Süden an das Gebäude des Rentners Herrn Philipp Schöller, gegen Westen an den Garten des von Stockum anschießende Haus, abgeschätzt zu . . . . . 5000 Thlr.

jedesmal Nachmittags 3 Uhr, bei dem Weinwirthe Herrn Heinrich Cürten in der Bergerstraße dahier, durch den unterzeichneten, hierzu gerichtlich kommittirten Notar, bei welchem die, dieser Versteigerung zu Grunde gelegten Vorwarden und Schätzung zur Einsicht offen liegen, öffentlich verkauft werden.

Düsseldorf, den 12. Dezember 1838. Servaes.

---

724. Auf Anstehen der Wittwe Wilhelm Strubel Maria Christina geborne Boyer, Spulerin, und des Glasers Wilhelm Strubel, beide zu Barmen wohnhaft, Erstere als Hauptvormünderin ihres minderjährigen, geschäftlosen, und bei ihr domizilirenden Sohnes Gustav Strubel, und Letzterer als Nebenvormund desselben, und mit Bewilligung der sämmtlichen großjährigen Erben des zu Barmen verlebten und geschäftlosen Caspar Theodor Strubel soll das zu dem Nachlasse desselben gehörende, im Bruch, Gemeinde Barmen, zwischen den Häusern der Herrn Prediger Snethlege und Andreas Körner gelegene 11. Definitiver Verkauf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und mit Nr. 780. bezeichnete Wohnhaus und Nebengrund 7 Ruthen haltend, werthgeschätzt zu 331 Thlr. 15 Sgr.

am Freitag den 22. Februar künftigen Jahrs, Nachmittags um 4 Uhr, in dem Hause des hiesigen Bäckers, Herrn Peter Caspar Herrmann, unter den bei mir einzusehenden Bedingungen zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Barmen, den 14. Dezember 1838.

Leopold Alhaus, Notar.

---

12. Definitiver Verkauf.

735. **Definitiver Verkauf.**

In Folge eines Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 19. November d. J., und auf Ansuchen der Definitiv-Syndiken des Falliments von Johann Caspar Braselmann, vormals Färbermeister zu Barmen, namentlich: Herren Georg Wilhelm Sander, Mäkler, und Johann Caspar Kieckers, Kaufmann, beide zu Barmen wohnend, wird der unterzeichnete Notar,

am Mittwoch den 20. Februar k. J. 1839, Nachmittags 4 Uhr,

in dem Hause des Bierbrauers und Wirthes Herrn Anton Schürmann in den Dörnen hierselbst, — den zu genannter Fallitmasse gehörenden, in den Dörnen zu Barmen gelegenen Garten, groß 81 Ruthen 22 Fuß, anstoßend an die vorbeiführende Straße, gegen Norden an den Mühlengraben und westlich an Mumm's Bleiche, taxirt zu 360 Thaler, dem Meistbietenden öffentlich zum definitiven Verkauf ausstellen und zuschlagen, wenn die Taxe erreicht wird.

Die Verkaufsbedingungen und Abschätzungs-Verhandlung liegen bei mir zur Einsicht offen. Barmen, den 17. Dezember 1838.

F. W. Brünninghausen, Notar.

---

13. Definitiver Verkauf.

733. **Bekanntmachung.**

In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 14. Juli respective 3. November 1838 in Sachen der zu Marienbaum wohnenden Eheleute Gerhard Hollmann, Tagelöhner, und Hendrina Ingenfeld, Letztere sowohl für sich als auch beide in ihrer Eigenschaft als Vormünder ihrer, der Hendrina Ingenfeld, minderjährigen Kinder aus erster Ehe mit Wilhelm Baumann, Namens Johann und Johanna Wilhelmina Baumann, über welche der Ackersmann Wilhelm Klabbers zu Marienbaum Nebenvormund ist; Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Eversmann, gegen den zu Wissel wohnenden Ackersmann Johann Baumann, für sich und als Hauptvormund seines minderjährigen Bruders Joseph, dessen Nebenvormund der Ackersmann Hermann Boßmann zu Husberden ist, Verklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen; erlassenen contradictorischen Urtheile sollen folgende den Partheien gemeinschaftlich zustehende Realitäten, nämlich:

1) ein in der Gemeinde Wissel gelegenes, von dem Verklagten Johann Baumann bewohntes, rundum von der Gemeinheit und dem Gemeindewege begrenztes Wohnhaus mit angebauter Scheune und Stallung nebst dazu gehörigem Garten und Hofraum und Holzgewachs, einen Flächenraum von ungefähr 160 Ruthen rheinländischen Maaßes enthaltend und taxirt zu 590 Thalern; und 2) ein zwischen dem vorerwähnten Garten und dem Gemeindewege gelegenes Stück Bauland „der Kamp" genannt, eine Größe von ungefähr 1 Morgen Preußischen Maaßes enthaltend und abgeschätzt zu 310 Thalern;

am Mittwoch den 6. März 1839, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirths Theodor Janssen am Mittelthor zu Cleve öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 28. Dezember 1838. Weinhagen.

---

14. Definitive Versteigerung.

657. **Oeffentliche definitive Versteigerung.**

Auf Ersuchen des Herrn Hermann Joseph Meller, früher Postverwalter und jetzt ohne Gewerb in Fürth wohnhaft, in der Eigenschaft als Hauptvormund seiner minder-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

jährigen gewerblosen, gesetzlich bei ihm domizilirten Kinder: Josephine, Bernhard und Franz Meller, sodann des Herrn Medizinae-Doktors Joseph Lichtschlag zu Fürth, als Gegenvormund dieser Minorennen, und in Gefolge der durch Rathskammer-Beschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 27. October 1838 ertheilten Homologation, wird am Mittwoch den 30. Januar 1839, Morgens um 9 Uhr, in der Behausung des Gastwirthen Mathias Schmitz zu Fürth, vor unterzeichnetem Notar zur öffentlichen definitiven Versteigerung der hiernach beschriebenen, den Minorennen Meller zugehörigen, aufm Bedburdycker und Elsener Gebiete gelegenen Immobilien geschritten werden, nämlich:

lauf. Nr.	Angabe der Gemeinde	Kataster Sect	Nr	Kulturart	Lage	Größe M.	R.	F	Begränzungen.
1	unter Bedburdyck	B	117	Wiese	am Bissenbroich	3	49	30	neb. Steinfarz u. Blankerz
2	— Elsen	A	368	Ackerland	— Teufelskeller	6	60	20	neben Clemens u. Jungen
3	— id.	B	47	id.	— Weidenberg	1	46	70	n. Lepper u. Gierather Weg
4	— id.	C	70	id.	im Bedburfeld	—	157	30	neben Becker und Kothen
5	— id.	G	415	id.	am Schmittweg	5	153	40	neben Püllen und Meuser
6	— id.	G	414	id.	— Bärenbroich	3	113	20	neben Bersch und Schmitz
7	— id.	H	182	id.	— Schmittweg	3	65	60	neben Hahn u. Schroeder.
				Summa in Preuß Maaß		24	105	70	

Die Taxe dieser Grundstücke beträgt durchschnittlich per Morgen 120 Thlr. Die bezughabenden Bedingungen und Aktenstücke sind bei unterzeichnetem mit dem Verkaufe beauftragten Notar hinterlegt und einzusehen.

Grevenbroich, den 20. November 1838. **Havers, Notar.**

672. **Definitiver Verkauf.** 15. Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen des zu Hilden im Kreise Düsseldorf wohnenden Gastwirthen und Winkelierers Herrn Peter Daniel Schmahl, in eigenem Namen, und als gesetzlichen Hauptvormundes seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Gertrud Küpper erzeugten minorennen, ohne Gewerb bei ihm wohnenden Kindern Elisabeth, Ferdinand, August, Eduard, Louise, Emilie, Blondine und Aurora Schmahl, wird der unterzeichnete, dazu gerichtlich kommittirte Notar, die dem Requirenten, seinen besagten Kindern und dem daran mitbetheiligten Gottfried Wüsthof, Schalenpreßer, in der Gemeinde Merscheid, Kreise Solingen wohnhaft, zugehörige, in der Bürgermeisterei Haan, Kreise Elberfeld in den Fluren 9. und 10. gelegene zwei Güter, als: A. Art. 275. der Katastralrolle, das Gütchen Hochscheidt, bestehend aus Gebäulichkeiten, Ackerland, Wiesen, Baumhof, Garten und Holz, im Ganzen einen Flächenraum von 3 Morgen 157 Ruthen 80 Fuß anhabend, und zu 311 Thaler werthgeschätzt; B. Art. 276. der Katastralrolle, das Gut Schricks genannt, bestehend ebenfalls aus mehreren Gebäulichkeiten, Baumhof, Gärten, Ackerland, Wiesen und Holz, im Ganzen 15 Morgen 11 Ruthen 20 Fuß enthaltend, und 1904 Thl. werthgeschätzt, am 22. Januar nächstkünftigen Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Dorfe Haan an Pickarts in Gegenwart des Nebenvormundes der obigen Minorennen, Herrn Hermann Küpper, Lehrer zu gedachtem Merscheidt wohnend, an den Meistbietenden versteigern, und bei erreichter Taxe denselben definitiv zuschlagen. Die Kaufbedingungen und die spezielle Taxe der obigen Gütern können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Mettmann, den 19. November 1838. **C. Birnbach.**

734. **Definitiver Verkauf.** 16. Definitiver Verkauf.

In Folge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 10. Juli 1838 in Sachen 1) der Wittwe des Tagelöhners Gerhard Gerken, geborene Aletta Schwarten, Tagelöhnerin zu Neuenkamp bei Duisburg; 2) des Vormundes der drei minderjährigen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder derselben, a) Johann, b) Catharina, c) Wilhelm Gerken, nämlich des zu Neuenkamp wohnenden Ackerers Gerhard Schwarten, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Eversmann zu Cleve, gegen 1) den zu Lohmühle bei Baerl wohnenden Müller Gört Gerken, sowohl für sich als auch als Vormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Wilhelm Gerken und Aletta Himmelsbach, namentlich Johann und Gertruda Gerken; 2) dem zu Orsoy wohnenden Tagelöhner Johann Heinrich Gerken; 3) die Eheleute Arnold Kahlen, Weber zu Vluyn und Catharina Gerken und 4) die Eheleute Tagelöhner Johann Berns und Anna Gerken zu Kohlenhuck, Verklagte, sämmtlich ohne Anwalt, soll der zu Vierbaumerheide gelegene sogenannte Gerkens-Kathen, bestehend aus Wohnhaus, Garten und Ackerland, groß 3 Morgen 110 Ruthen 50 Fuß, am Dienstag den 22. Januar 1839, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Johann Möllmann zu Lohmühle, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Meurs, den 6. November 1838. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

17. Verkauf einer Windmühle.

730. **Oeffentlicher Verkauf der Windmühle zu Widdeshoven.**

Montag den 21. Januar 1839, Morgens 10 Uhr, lassen die Erben von Jacob Neuen zu Ramrath im Rheinischen Hofe bei Herrn Wilhelm Fischer zu Neuß öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

Die in der Bürgermeisterei Ramrath und Evinghoven bei Widdeshoven gelegene Windmühle.

Dieselbe ist massiv in Stein aufgebaut, hat 6 Flügel und befindet sich im besten Zustande. Die nähere Beschreibung derselben und die sehr vortheilhaften Kaufbedingungen können auf der Amtsstube des Unterzeichneten beliebig eingesehen werden.

Neuß, den 28. Dezember 1838. Der Königliche Notar: Graeff.

18. Vacante Lehrerstelle.

732. **Bekanntmachung.**

In der zur hiesigen evangelischen Gemeinde gehörigen Ortschaft Boerde ist die Lehrer- und die damit verbundene Organistenstelle an der Kirche hierselbst, erledigt.

Beide Stellen, welche zusammen ein Gehalt von ungefähr 200 Thlr. jährlich eintragen, sollen baldmöglichst wieder besetzt werden; daher hierauf Reflectirende durch portofreie Einsendung ihrer Zeugnisse, oder auch persönlich, binnen 14 Tagen bei uns sich melden wollen.

Das evang. Presbyterium und der Schulvorstand zu Götterswickerhamm am 27. Dezember 1838.

19. Verding.

721. **Bekanntmachung.**

Die zur Vollendung des Neubaues der hiesigen katholischen Kirche noch erforderlichen Arbeiten und Materialien, veranschlagt zu 6876 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf, werden am Donnerstag den 17. Januar 1839, Nachmittags 3 Uhr, in dem Wohnhause des Kirchmeisters Herrn Jacob Fülles dahier, zum Verdinge ausgestellt, und dem Wenigstfordernden, unter Vorbehalt der höhern Genehmigung zugeschlagen werden.

Plan, Kosten-Anschlag und die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Wermelskirchen, den 20. Dezember 1838.

Namens der Bau-Commission, der Pfarrer: Beising.

20. Vacante Lehrerstelle.

722. **Bekanntmachung.**

Bei der katholischen Schule zu Bürrig wird am 20. Januar k. J. die Stelle eines Lehrers-Substituten vacant; diese Stelle, welche außer freier Beköstigung mit einem Einkommen von 60 Thaler jährlichs verbunden ist, kann nur durch einen gehörig geprüften Seminarist besetzt werden.

Lustragende werden des Endes ersucht, sich bald hier oder beim Schulvorstande zu melden.

Opladen, den 22. Dezember 1838. Der Bürgermeister: Krahe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf